

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Auskunft erteilt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn man näher zusieht, findet man, dass oft einzelne Städte ihre besondere Reklame haben. Dies ist übrigens auch sehr notwendig, nur darf man nicht gleich alle Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der betreffenden Stadt auch schon als Reklame ansehen. Es handelt sich vielmehr um Festanlässe, die im Laufe der Zeit Reklame wurden. Montreux zum Beispiel, das an einem der schönsten Seen der Welt liegt, hat das Narzissenfest, Vivis, das Winterfest

**Gesang und Reklame.** Der Wiener Männergesangsverein befindet sich gegenwärtig auf einer Amerikareise. Mit seinen Liedertexten zusammengeheftet wird auf Veranlassung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich eine Propagandaschrift ausgegeben, die das Publikum für die Schönheiten Österreichs begeistern soll. Diese illustrierten Broschüren, welche in deutscher und englischer Sprache eine Reihe von Bildern aus den interessantesten Teilen Österreichs erläutern, werden

**Zum Scherz der Alpenflora** erlöst eine Schweizerische Delegiertenkonferenz einen dringenden Aufruf an die Naturfreunde, indem sie darauf hinweist, dass die wunderbare Alpenflora in menschlichen Händen gefährlicher Feind habe. Alpenrosen, heisst es in dem Aufruf, sind in der That, namentlich unüberlebbar krank, dass an ein viel begangenen Bergpassagen die Alpenrose durch plündernde Menschenhände, wenn nicht völlig ausgerottet, doch auf einen sehr geringen Bestand herabgesunken ist. In den Felder die Alpen wie mit einem feinen Hauch überzogen, da finden sich heute, vielleicht nach 2 Jahrzehnten, nur noch wenige magere Büsche. Und mit diesen Büschen ist die Alpenrose auch in der That besser ergangen. Wo z. B. sind die Edelweissmatten, die man vor gar nicht so langer Zeit finden konnte? Verschwunden — der menschlichen Raubgier zum Opfer gefallen. Zwar sind vereinzelt Gesteine erlitten, die durch die Raubgier der Menschen die Edelweissmatten zu verhindern. Allein diese sind dem Uebel nicht gesteuert worden, denn auch der Massenraub der Blüten ist ein Akt, der schliesslich die Samen hinweggetragen, und so der Fortpflanzungsprozess in seinem wichtigsten Momente gestört. Diese beklagenswerte Erscheinung des Rückganges der Alpenflora ist dem Vandalismus der Menschheit zur Schube geschoben worden. Eine gewisse Beziehung ist ja auch nicht abzuleugnen. Allein weit gefährlicher als der Fremde ist der Einheimische selbst, der gewöhnliche Alpenbewohner, die Teilnehmer von Alpenreisen, die Alpenflora zu plündern. In den Regionen sind die plündernden Vandalen zu suchen, die scharenweise die Alpen heimsuchen und in blinder, unverrichteter Raubgier wahre Verheerungen in den Alpenflora anrichten. Und diese Vandalen sind es, die einmal an Frühsommertagen des Abends zur Abfahrtszeit der Züge und Dampfer an die Sammelplätze grösserer Gebirgsregionen. Man wird mit Entrüstung feststellen, dass die Alpenbewohner fernerwärts fortgeschleppt werden, um die Alpenflora zu zerstören, und dass sie, wenn sie nicht gestoppt werden, stücken versengen und verderben in Massen. Und nicht genug damit, Mädchen und Jungfrauen haben ihre Körbe und Taschen gefüllt, Burschen und Mädchen haben ihre Taschen mit Alpenrosen gefüllt, und dann, dass sich oft an einem Tage diese Beutegeräthe

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe best-knowner Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, unparteiischen Rat zu unterstützen.

durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.